


Kreative Sorten

 Die Eis-Trends des Sommers **Seite 16**
FAST 500.000
VERKAUFTE EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

 Ausgabe 13 | 9. Juli 2021 | 73. Jahrgang | www.dhz.net

 *Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 498.393 Exemplare (IVW I/2021) | **Preis: 3,10 Euro**

Kosmetik für die Kirche

Die Johanneskirche ist ein Wahrzeichen Stuttgarts. Nun werden die Sandsteinwände der südwestlichen Kirchenfassade gereinigt. Die Kosten trägt der Reinigungsspezialist Kärcher im Rahmen seines Kultursponsorings. Im ersten Schritt wird biologischer Bewuchs wie Moose und Algen auf der Oberfläche mit Hilfe von Heißwasser-Hochdruckreinigern in der schonenden Dampfstufe mit 95 °C und einem reduzierten Druck von maximal 0,5 bis 1 bar entfernt. Im Anschluss werden mit dem Niederdruck-Mikropartikelstrahlverfahren weitere Ablagerungen – sogenannte schwarze Krusten – abgetragen. Das Verfahren funktioniert vom Grundsatz her ähnlich wie Sandstrahlen – nur, dass deutlich sensibler vorgegangen wird. Um die Originalsubstanz der Sandsteinfassade nicht zu beschädigen, entfernen die Experten einzelne Ablagerungen ganz, andere werden aus konservatorischen Gründen nur ausgedünnt. Kärcher arbeitet bei dergleichen Projekten mit spezialisierten Handwerkern – Maurern, Steinmetzen, Restauratoren, Gebäudereinigern – zusammen.

Foto: Kärcher



Klimaschutzgesetz besiegelt

Mit der Novelle werden neue Zielmarken für die Verringerung von Treibhausgasen festgelegt. Das Maßnahmenpaket gefällt einigen Handwerksvertretern nicht **VON KARIN BIRK UND JANA TASHINA WÖRRLE**

Die jüngst von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen zum Klimaschutz stoßen im Handwerk auf ein geteiltes Echo. Während es den einen nicht weit genug geht, warnen die anderen vor zu viel Aktionismus. „Unsere Klimapolitik ist vom Rettersyndrom infiziert“, sagte Andreas Müller, Geschäftsführer Technik beim Zentralverband Heizung Sanitär Klima. „Wir brauchen keine weitergehenden Verbote und Regulierungen“, fügte er mit Blick auf das Klimaschutz-Sofortprogramm hinzu. „Wir brauchen technologieoffene Lösungen für umweltfreundlicheres Heizen.“ Entscheidend sei eine höhere

Modernisierungsrate. Und hier sei man auf einem guten Weg.

Im Elektrohandwerk hätte man sich dagegen mehr Mut gewünscht. „Wir bedauern sehr, dass es jetzt doch keine Pflicht zur Installation von Solaranlagen bei Neubauten und umfangreichen Dachsanierungen gibt“, sagte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer des Verbands ZVEH, Alexander Neuhäuser. Die Regelung war auf Druck der Union wieder gestrichen worden. Die generelle Stoßrichtung mit ambitionierten Klimazielen hält er für richtig, nur müsse dies mit einem ehrgeizigeren Ausbau der Erneuerbaren gekoppelt werden.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) wertet die Novelle des Klimaschutzgesetzes als „Meilenstein in der Klimaschutzpolitik in Deutschland“. Es sei richtig gewesen, nach dem Bundesverfassungsgerichtsurteil schnell zu reagieren und die Ziele nochmals zu verschärfen. So soll Deutschland jetzt fünf Jahre früher klimaneutral sein.

Um die Ziele zu erreichen, wurden die jährlichen Reduktionsvorhaben für einzelne Sektoren wie Energie, Industrie, Verkehr oder Gebäude verschärft. Dabei ist es Aufgabe der zuständigen Ministerien, die Einhaltung der Ziele zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuzustimmen.

Als „Brücke in die nächste Legislaturperiode“ versteht die Bundesregierung das mit rund acht Milliarden Euro ausgestattete Klimaschutz-Sofortprogramm. Danach sollen allein 2022 und 2023 4,5 Milliarden Euro für die Erhöhung der Mittel für die energetische Gebäudesanierung und die Anhebung der energetischen Mindeststandards genutzt werden. Schon zum 1. Juli hatte der Bund auch die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) nochmals verbessert.

Hintergrund des Klimaschutzgesetzes und seiner Novelle ist unter anderem das Pariser Klimaabkommen von 2015, in dem sich erstmals knapp 200 Staaten zu mehr

Klimaschutz verpflichtet haben. Das gemeinsame Ziel ist es, durch die Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen die weitere Erderwärmung auf unter zwei Grad und besser noch auf 1,5 Grad (derzeit: 1,2 Grad) gegenüber der vorindustriellen Zeit zu halten, um die weitere Zunahme weltweiter Hitzeextreme und eine unumkehrbare deutliche Erderwärmung zu vermeiden.

Unterdessen konkretisiert die Europäische Union ihre Pläne für einen ökologischen Umbau der Wirtschaft. Brüssel will den Gedanken der Nachhaltigkeit stärken, von den Vorhaben ist auch das Handwerk betroffen. **Seite 4/5**

Vollversammlung beschließt Resolution

Ist die Corona-Pandemie wirklich schon zu Ende? Was lernen wir aus dieser Krise? Was müssen staatliche Institutionen, Wirtschaft und Gesellschaft beachten? Wer muss jetzt Verantwortung übernehmen? Diese Fragen sind für das Handwerk die Folge der Entwicklungen seit dem Frühjahr 2020, als die Corona-Pandemie ihren Anfang nahm.

Über Monate während Betriebs-schließungen, kompliziert zu beantragende sowie fehlende oder zu spät gezahlte staatliche Unterstützungsprogramme, der Ausfall von

Mitarbeitern aufgrund von Krankheit, Quarantäne oder fehlender Kinderbetreuung, sich ständig ändernde Vorgaben des Gesetzgebers bei Hygiene, Arbeitsschutz und Testungen sorgten und sorgen für Verunsicherung und einen ungewissen Blick in die Zukunft. Eine von der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz verabschiedete Resolution soll Ziel und Ausrichtung gleichermaßen sein. Was die Handwerksvertreter darin konkret fordern – dazu mehr auf

Seite 7

Betriebe können sich am Tag des Handwerks präsentieren

Den 18. September 2021, den bundesweiten Tag des Handwerks, will die Handwerkskammer Chemnitz für einen Aktionstag zur Berufsorientierung nutzen. Schüler, deren Eltern und auch Weiterbildungsinteressierte sollen sich im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) in Chemnitz rund um die Aus- und Weiterbildung im Handwerk informieren können. Von 10 bis 15 Uhr stehen die Türen des BTZ allen offen, soll es Mitmachangebote, Berufe-Tests, Beratungen zur

Lehrstellensuche und vor allem aber auch viele Ausbildungsbetriebe vor Ort geben. Das BTZ-Team wird alle Interessenten unterstützen bei der Auswahl des richtigen Standortes im Gelände des BTZ. Anmeldungen sind möglich über den Veranstaltungskalender der Handwerkskammer Chemnitz unter www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen. **DHZ**

Ansprechpartner: Sven Wittig, Tel. 0371/5364-301, s.wittig@hwk-chemnitz.de.



Im September soll es endlich wieder möglich sein: Schüler und Eltern werden zum Tag des Handwerks in die Werkstätten eingeladen.

Foto: Thomas Voigt

ANZEIGE

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

www.holzmann-medienshop.de
HOLZMANN MEDIEN SHOP

SATIRE

Chefs in Kacheln

Zukunftsforscher behaupten, dass Corona uns nachhaltig verändert. Einige Deutsche werden stets Maske tragen, wenn sie auf Reisen gehen. Andere werden für immer aufs Händeschütteln verzichten. Wer die Pandemie durchlitten hat, wird sich wohl weiterhin wie ein Waschbär die Hände schrubben. Und womöglich finden wir dauerhaft Gefallen daran, Nudeln, Reis und Hartkekse zu horten. Auch in der Arbeitswelt hat Corona Spuren hinterlassen. Das akademische Viertelstündchen gilt bereits als verpönt, im digitalen Meeting sind selbst Vorgesetzten maximal drei Minuten Verspätung gestattet.

Überhaupt die Chefs. Sie sind die Leidtragenden der neuen Arbeitswirklichkeit. Männer mit Macht schrumpfen im virtuellen Raum auf die Größe einer Kachel. Ein flimmerndes Bild und ein stockender Ton nimmt noch dem größten Alphatier die Majestät. Niemand sieht mehr die teure Uhr, die rahmengenähten Schuhe, die krokolederne Aktentasche.

Besagte Zukunftsforscher sehen sogar das Ende der alten Statussymbole gekommen. Erfolg drückt sich nicht mehr in Luxusgütern aus, sondern im Lebensstil. Wer es sich leisten kann, geht einer sinnvollen Tätigkeit nach. Wer glücklich ist, unterwirft sich nicht Uhr und Kalender. Diese neue Welt ist wie geschaffen fürs Handwerk. Seidenschals und Vielfliegerkarten waren noch nie die Erkennungszeichen erfolgreicher Meister. Doch Erfüllung, Sinn und Freiheit – das zeichnet Handwerk aus. Vor und nach Corona. **str**

ONLINE



Foto: Halfpoint - stock.adobe.com

Mütterrente: Die wichtigsten Fragen und Antworten

Was genau ist die Mütterrente überhaupt? Wer bekommt sie? Und wie hoch ist sie?

www.dhz.net/muetterrente


HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Fazit und Ausblick: Wie geht es weiter nach der Corona-Pandemie?

Resolution: Handwerk im Kammerbezirk bewertet Folgen des bisherigen Pandemie-Verlaufs und zieht daraus Schlüsse für das weitere Vorgehen

Die Vollversammlung der Handwerkskammer hat am 19. Juni einstimmig eine Resolution zu den Folgen der Corona-Pandemie für das Handwerk und den damit verbundenen Schlussfolgerungen zum weiteren Vorgehen verabschiedet.

Die gewählten Vertreter des regionalen Handwerks verbinden mit der Resolution einen Appell, den zukünftigen Umgang mit der Corona-Pandemie als eine Aufgabe anzusehen, die nur gemeinsam durch staatliche Institutionen, Wirtschaft und Gesellschaft gelöst werden kann. Die Resolution benennt gleichzeitig sechs Themenbereiche, die für das Handwerk von besonderer Bedeutung sind. Diese lauten:

1. Anpassung und Ausgestaltung zukünftiger staatlicher Hilfen bzw. Möglichkeiten zur Entlastung
 2. Schulen/Bildungsabschlüsse/Ausbildungsmarkt
 3. Staatliche Investitionen in Infrastruktur
 4. Bürokratieabbau
 5. Digitalisierung
 6. Umgang mit zukünftigen Krisen
- Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz, sagte dazu: „Nach über einem Jahr Pandemie ist die Resolution auf der einen Seite ein Resümee für uns als Handwerk. Was hat die Corona-Pandemie mit uns gemacht? Was haben wir gut gemeistert? Wo hätten wir uns mehr Unterstützung gewünscht? Sind unsere



„Wir können die Herausforderungen nur gemeinsam lösen!“

Frank Wagner
Präsident der Handwerkskammer Chemnitz
Foto: Holger Vogel



Schultafel und Kreide sind nicht mehr zeitgemäß: Das Handwerk hat Angst vor möglichen Bildungslücken der Schulabgänger und fordert daher, vorzubeugen und schon heute in bessere digitale Infrastrukturen und Weiterbildungen fürs Lehrpersonal zu investieren. Foto: ZWH

Erfahrungen berücksichtigt worden? Auf der anderen Seite ist die Resolution aber auch ein Appell an uns selbst, an die Gesellschaft und vor allem an staatliche Institutionen und Entscheidungsträger, was zukünftig besser gemacht werden muss und

woran wir gemeinsam arbeiten müssen. Für die Handwerkskammer Chemnitz bietet die Resolution gute Leitplanken, an denen wir uns kurz-, mittel- und langfristig orientieren und unser Handeln danach ausrichten können.“

Der konkrete Wortlaut der Resolution ist im Newsbereich der Webseite der Handwerkskammer unter www.hwk-chemnitz.de nachzulesen.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

Mangel an Baustoffen

Ministerium benennt konkrete Maßnahmen

Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) hat erste Vorschläge für Maßnahmen benannt, um die schwierige Situation bei der Preisentwicklung und den Mangel an Baustoffen zu beheben. Unter anderem soll die Einschlagsbegrenzung für Fichtenholz wieder aufgehoben oder ausgesetzt werden. Außerdem wird die Nutzung von bautechnisch zulässigem Kalamitsholz geprüft. Das BMWi will sich bei Holz exportierenden Ländern dafür einsetzen, dass Handelshemmnisse abgebaut werden. Gleiches gilt für andere Baustoffe und Vorprodukte. Für den Ausbau der Sägewerkskapazitäten sollen beschleunigte Genehmigungsverfahren genutzt werden.

Das BMWi schlägt außerdem vor, dass bei bestehenden Verträgen, bei denen die nachträgliche Einführung von Preisgleitklauseln bisher nicht möglich war, zulässige Spielräume im Haushalts- und Vergaberecht ausgeschöpft werden, um die Klauseln doch noch nutzen zu können. Auch den Verzicht auf Vertragsstrafen, wenn die Rohstoffknappheit die Ursache für verzögerte Lieferungen ist, benennt das Ministerium.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

Handwerk punktet

Innovationspreis für Seiwo Technik GmbH

Auf dem „Innovationstag Mittelstand“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) wurden am 17. Juni mehrere Unternehmen für ihre herausragenden Innovationserfolge ausgezeichnet. Die sächsische SEIWO Technik GmbH aus Drebach wurde hierbei für das „ZIM-Handwerksprojekt des Jahres“ ausgezeichnet.

Das Unternehmen beschäftigte sich mit der Herausforderung von Museen, äußerst lichtempfindliche Objekte im Rahmen von Ausstellungen präsentieren zu wollen, jedoch den großen technischen und finanziellen Aufwand für die entsprechende Umrüstung von Beleuchtungsanlagen nicht aufbringen zu können. Das entwickelte selbststeuernde Lichtsystem der SEIWO Technik GmbH kann in bestehende Beleuchtungssysteme leicht und kostengünstig integriert werden.

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) ist ein technologie- und branchenoffenes Förderprogramm. Mit dem ZIM sollen die Innovationskraft mittelständischer Unternehmen nachhaltig gestärkt werden.

www.zim.de

Wo „made in saxony“ gefragt ist

Neues Landesmesseprogramm unterstützt bei Erschließung wichtiger Auslands- und Branchenmärkte

Mit dem Landesmesseprogramm 2022 können sich sächsische Unternehmen im kommenden Jahr auf 47 Messen präsentieren. Etwa die Hälfte davon findet in attraktiven Auslandsmärkten statt. Ergänzt wird das Programm durch wichtige internationale Messen und Weltleitmessens in Deutschland. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen profitieren dabei von einem direkten Zugang zu einzelnen Märkten und vom persönlichen Kontakt mit potentiellen Geschäftspartnern.

Die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) wird zudem im kommenden Jahr 15 „Sachsen-live“ Gemeinschaftsstände im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie sieben Gemeinschaftsbeteiligungen für die Ernährungswirtschaft im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft organisieren.

Die wichtigsten Auslandsmessen sind die amerikanischen Elektromessen CES in Las Vegas sowie Semicon West in San Francisco. Im Medizintechnikbereich stehen die Arab Health in Dubai und die CMEF in Shanghai wieder im Kalender.

Für die Ernährungswirtschaft sind Gemeinschaftsstände auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, bei der Trade Show der Pri-



Gläserne Backstube bei der Internationalen Handwerksmesse in München. Foto: GMH

vate Label Manufacturers Association (PLMA's) in Amsterdam, der Biofach in Nürnberg, der ProWein in Düsseldorf und in Sachsen auf der Sachsenback in Dresden sowie der BioOst, der Biomasse für den Fachhandel, und der agra, der Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland im Programm.

Das Landesmesseprogramm besteht aus Firmengemeinschaftsständen und -beteiligungen des Freistaats und der sächsischen Wirtschaftskammern, die im Rahmen der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen die Unternehmen bei der Erschließung internationaler Märkte unterstützen. Das Landesmesseprogramm ist unter <https://publikationen.sachsen.de> im Internet einsehbar.

Ansprechpartnerin: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Darf's ein bisschen Meer sein?

Meisterausbildung: Konditoren legen praktische Prüfungen ab

In der Prüfungswoche vom 7. bis 12. Juni haben elf angehende Meisterinnen und Meister des Konditorhandwerks ihre praktische Prüfung abgelegt.

Für die Situationsaufgabe haben die Teilnehmer eine Aufgabenstellung erhalten, die sie erst vor Ort erfahren haben. Es stand ein Warenkorb zur Verfügung, mit dessen Hilfe die Teilnehmer die Aufgabenstellung lösen konnten.

Für das Meisterprüfungsprojekt und dem dazugehörigen Fachgespräch galt die Aufgabenstellung: ein Buffet in einem sogenannten Schaufenster mit Konditorei- und Confiterie-Produkten für zehn Personen für einen besonderen Anlass zu entwerfen, zu planen und zu kalkulieren sowie ein Angebot mit Rechnung zu erstellen. Die Hauptelemente des Buffets mussten ein Baumkuchen als Großstück, ausgarniert und mit Aufsatz, ein Schaustück aus Kuvertüre oder Karamell, sechs verschiedene Sorten à zwölf Stück süße Fours aus unterschiedlichen Teigen und Massen oder Varianten sowie sechs weitere festgelegte Konditorei- und Confiterie-Produkte nach Vorgabe.

Alle diese Produkte haben kunstvoll Platz gefunden in Themenwelten wie Dschungel, Mittsommerfest, Spreewaldzauber, 1.000 und eine Nacht oder auch Unterwasserwelten,



Mit Kompass, Schatzkiste und ganz viel Phantasie überzeugte Konditorin Miriam Kleditsch die Prüfungskommission. Foto: Sebastian Paul

die bunt und vielfältig in das Reich von Jules Vernes „Reise um die Welt“ entführten und Lust auf Süßes und Meer machten.

Tipp: Die nächsten Meisterkurse für Konditoren starten am 13. Juni 2022 und 5. Juni 2023 (Teil I Vollzeit



Rote Johannisbeeren-Donuts neben Schoko-Mousse-Dessert: Hannah Klara Ballhorn entführte die Prüfer in den Dschungel. Foto: Sebastian Paul



Mit seinen Unterwasserwelten und einem fast lebensechten Oktopus lud Christian Müller ins Meer ein. Foto: Romy Weisbach

und Teil II Teilzeit) in Chemnitz. Spezialkurse für Patisserie, Pralinen- und Teegebäckherstellung gibt es im Februar kommenden Jahres wieder.

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Sachverständige vereidigt

Neu: Expertin für Textilgestaltung und Experte für das Bauhandwerk

Der Präsident der Handwerkskammer Chemnitz, Frank Wagner, gratulierte Sylvia Friedrich aus Plauen und Falk Schneider aus Burkhardtsdorf am 15. Juni feierlich und berief sie zu vereidigten Sachverständigen des Handwerks. Beide übernehmen neben ihrer Verantwortung für ihre Handwerksbetriebe nun auch die anspruchsvollen Aufgaben, die auf sie als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige warten.

Sylvia Friedrich ist damit öffentlich bestellt und vereidigte Sachverständige für das Teilgebiet Stickerhandwerk im Textilgestalterhandwerk. Dipl. Ing. Falk Schneider ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Maurer- und Betonbauerhandwerk. Die Vereidigung beider Sachverständigen wird auf der Internetseite der Handwerkskammer Chemnitz (hwk-chemnitz.de) öffentlich bekannt gemacht. Beide werden mit ihren Kontaktdaten in das landes- und bundesweite Sachverständigenverzeichnis aufgenommen.

Dieses Verzeichnis ist öffentlich für jedermann zugänglich über www.whkt.de/svdb.

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige genießen hohes Ansehen in Wirtschaftskreisen, bei Verbrauchern und der Justiz. Sie sichern flächendeckend ein seit Jahrzehnten bewährtes Qualitätssicherungssystem, das auf qualifizierten und geprüften Sachverständigen gründet. Gutachterleistungen sind gefragt. Die Handwerkskammer Chemnitz sucht daher laufend geeignete Persönlichkeiten für eine Sachverständigentätigkeit in vielen Handwerken. Wer an einer Sachverständigentätigkeit im Handwerk interessiert ist, kann sich bei der Handwerkskammer Chemnitz über Einzelheiten und Voraussetzungen des Bestellungsverfahrens informieren.

Ansprechpartner: Harald Kleinhempel, Tel. 0371/5364-247; h.kleinhempel@hwk-chemnitz.de



Traditionelles Fleischerhandwerk trifft bei Susann Bergmann auf viel Liebe zum Beruf und Anspruch an sich selbst.

Foto: Karl-Heinz Schlegel

Zwölf Stunden und mehr

Fleischerin Susann Bergmann über Lust und Frust in ihrem Alltag

Fleischermeisterin Susann Bergmann führt eine der letzten beiden Fleischereien, die es noch in Freiberg gibt. Für Chefin Susann gibt es aktuell kaum einen Arbeitstag unter zwölf Stunden. 2011 hat sie den Betrieb von ihrem Vater übernommen. Die 43-Jährige ist dabei nicht nur Chefin, sondern quasi auch Mädchen für alles. Sie gibt zu: „Zwölf bis 14 Stunden Arbeitszeit sind keine Seltenheit. Aber ich mache meinen Job gern, ich lebe für die Fleischerei. Sonst hätte ich den Betrieb schon lange aufgegeben. Zumal ich noch sechs Mitarbeiter zur Seite habe, die mich unheimlich gut und engagiert unterstützen!“

Familie und Team geben Rückhalt

Das Gesamtsortiment in der Fleischerei Bergmann umfasst rund 60 Sorten Wurst, Schinken, Wiener und Knacker - die wollen erst einmal von ihr hergestellt sein. Dabei würden sich die Produkte vom Rind immer mehr durchsetzen, erzählt die Chefin: „Es kommen immer noch sehr viele junge Leute zu uns, aber sie ernähren sich bewusster als noch vor 20 Jahren.“ Auf die Frage, wie sie

die halben Schweinehälften und Stücke, die aus Chemnitz angeliefert werden und nicht gerade leicht sind, so handelt, lacht Susann Bergmann nur. „Bisher habe ich es immer geschafft!“, so die dunkelblonde Frau mit dem fescchen Kurzhaarschnitt. Zudem hilft sie an der Wurst- und Fleischtheke, beim Zubereiten des Imbissangebotes, beim Partyservice. Und dann müssen noch die Maschinen und Räume gesäubert werden. Es gäbe deshalb auch Stunden, wo sie es richtig satt habe, aber ihre Familie, ihre Eltern und nicht zuletzt ihre Mitarbeiterinnen würden sie immer wieder motivieren. Schließlich wolle sie ja auch die Familientradition fortsetzen. Als Kind war sie oft im Geschäft ihres Vaters: „Ich bin im Schlachthaus und zwischen den Schweinehälften und der Wursttheke aufgewachsen. Es war eine wunderschöne Kinderzeit!“ weiß sie zu berichten. „Später habe ich den Beruf meines Vaters erst richtig achten, schätzen und auch lieben gelernt“, erzählt die Freibergerin. Deshalb erlernte sie auch den Beruf der Fleischerin. Gleich nach dem Facharbeiterbrief ging es weiter auf der Schulbank. Im bayerischen

Landshut legte sie ihren Meisterbrief ab. Als eine der drei besten Meister. Heute unterstützt sie zudem ehrenamtlich den Prüfungsausschuss. Dieser Anspruch zieht sich durch Susanns Arbeitswelt. „Ich muss immer wieder etwas ausprobieren, neues versuchen, sonst bin ich ungeduldig und unzufrieden mit mir“, erzählt sie lächelnd.

Zunehmende Bürokratie lähmt

Zu schaffen macht der lebensfrohen und motivierten jungen Frau aber die zunehmende Bürokratie: „Die frisst mich förmlich auf! Was an schriftlichen Dingen auszufüllen und anzugeben ist, kann ich fast nicht mehr nachvollziehen. Manchmal denke ich, die kleinen Betriebe sind in unserem Land gar nicht mehr gewollt“, erzählt sie etwas frustriert und nachdenklich. Aufgeben ist aber keine Option für sie, dafür hat sie noch viel zu viel vor in ihrem Betrieb. So möchte sie mit einem Online-Handel beginnen und einen Reifeschrank anschaffen, in dem das Fleisch besonders zart werde. „Und dann möchte ich noch einmal nach Landshut fahren und dort den Wurst- und Schinkensommelier ablegen!“



Erweitern das Verzeichnis der Sachverständigen: Textilgestalterin Sylvia Friedrich und Maurer- und Betonbauermeister Falk Schneider. Foto: Romy Weisbach

Persönlich und passgenau

Team der Weiterbildung berät individuell bei Fragen

Strategisches Denken und besondere Führungsqualitäten werden derzeit mehr denn je von vielen Geschäftsführern und Personalverantwortlichen gefordert. Mitarbeiter müssen in ihren Fachgebieten regelmäßig weitergebildet werden. Zertifikate und Befähigungsnachweise sind nachzuschulen. Regelmäßige Qualifizierungen sichern die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und binden gut ausgebildete Fachkräfte an Unternehmen und in der Region.

Das Weiterbildungsteam der Handwerkskammer unterstützt die Qualifizierung und fachliche Weiterentwicklung von Fachkräften im Handwerk. Vom Meisterlehrgang über kaufmännische Fortbildungen bis hin zur ganz individuellen Firmenschulung - es gibt ein breit

gefächertes Angebot an Weiterbildungen.

Verschiedene Förderprogramme ermöglichen die deutliche Reduzierung der Lehrgangskosten. Wenn Sie mehr als einen Mitarbeiter zu einer hauseigenen Fort- und Weiterbildung anmelden, profitieren Sie zudem von Mengenrabatten! Für den zweiten Teilnehmer einer Firma in einem Lehrgang reduziert sich die Seminargebühr um fünf Prozent, für jeden weiteren Teilnehmer um zehn Prozent. Zu diesen und anderen Finanzierungsmodellen berät das Team der Weiterbildung auch gern persönlich vor Ort bei Ihnen im Betrieb.

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de



Das Team der Weiterbildung berät, organisiert und ist ständiger Ansprechpartner für alle Fragen während der Weiterbildung. Foto: Archiv/Sebastian Paul

Wir gratulieren!

Betriebsjubiläen im I. und II. Quartal 2021

25 Jahre

- 01.03.2021, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Thomas Stüber, Oelsnitz/OT Taltitz
- 17.05.2021, W&S Wärme & Sanitär-systeme Flöha GmbH, Flöha
- 01.06.2021, Heizung-Lüftung-Sanitär Frank Baar, Hohndorf

30 Jahre

- 01.05.2021, Autohaus Gering & Pfeiffer GmbH, Chemnitz
- 01.06.2021, Elektro-Schreiber, Langenbach

50 Jahre

- 15.02.2021, Friseursalon Sandner, Klingenthal
- 01.06.2021, Bäckerei Mende, Inh. Marlies Münch, Reinsdorf

135 Jahre

- 01.03.2021, Billard-Krauß, Inh. Marco Lohmann, Chemnitz

150 Jahre

- 01.05.2021, Metallbau Pohlrs GmbH & Co. KG, Chemnitz

175 Jahre

- 2021, Gold- und Silberschmiedemeisterin, Christine Burkhardt, Werdau



Familie Pohlrs blickte im Mai mit Stolz auf 150 Jahre Firmen- und Familiengeschichte zurück. Die nächste Generation steht mit den beiden Söhnen schon in den Startlöchern. Foto: Romy Weisbach

Land und Bund mit im Boot

Kulturhauptstadt 2025: Finanzierung gesichert

Das Sächsische Kabinett hat der Vereinbarung zur gemeinsamen Finanzierung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 zugestimmt. Die Vereinbarung regelt die Finanzierung seitens der Stadt Chemnitz, des Freistaats und des Bundes sowie die Verwendung der Gelder für die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen in den kommenden Jahren. Der Freistaat Sachsen stellt dabei bis zu 20 Mio. Euro, der Bund bis zu 25 Mio. Euro und die Stadt Chemnitz mindestens 21,28 Mio. Euro zur Verfügung.

Das Kabinett hat zudem Staatssekretär Thomas Popp zum Beauftragten der Staatsregierung für die Kulturhauptstadt berufen. Der Beauftragte ist bei der Sächsischen Staatskanzlei verankert. Zu seinen Aufgaben gehört, dass er zentral alle Angelegenheiten der Kulturhauptstadt Europas 2025 innerhalb der Staatsregierung koordiniert und alle Ressorts einbezieht.

Drei neue Protagonisten

Kampagne: Social-Media-Offensive geht weiter

Brauerin Doreen Gaumann, Uhrmacher Michael Manßhardt und Fliesenlegerin Anne Heidrich haben den Auftakt einer zehnteiligen Social-Media-Filmreihe gebildet, die Ende Juni um drei Filme ergänzt wurde. Mit dabei: Metallgestalter Serdar Edem aus Aachen, der beweist, dass Migrationshintergrund im Handwerk keine Rolle spielt. Modistin Laura Zieger aus Würzburg, die nach ihrer Ausbildung erst einmal in die Hutmetropole London aufgebrochen ist. Maßschuhmacher Hedy Mohammadi aus Frankfurt, der aus Afghanistan nach Deutschland geflüchtet ist.

Die Langversionen der Filme sind seit 24. Juni auf handwerk.de sowie dem YouTube-Kanal des Handwerks zu sehen. Die Kurzversionen wurden auf Instagram, Facebook und Twitter veröffentlicht.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

Meister der Präzision

Feinwerkmechaniker: Meister der Präzision

Starten Sie mit uns den Meisterabschluss als Feinwerkmechaniker. In unserer neu ausgestatteten CNC-Fachwerkstatt treffen Hightech und handwerkliche Tradition aufeinander. Neben manuellen Arbeitstechniken, konventionellem Drehen und Fräsen erwarten die Teilnehmer außerdem die CNC-Bearbeitung mit bis zu fünf Achsen sowie das Wasserstrahl-schneiden und ein Metall-3D-Drucker.

Vorbereitungskurs Feinwerkmechaniker Teile I/II

- Termin: 25.11.2022 - 16.12.2023
- Ort: Chemnitz
- Dauer: 570 Unterrichtseinheiten
- Gebühr: 5.190,00 Euro
- Förderung: Aufstiegs-BAföG

Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Der gute Ton

Meisterkurs für Musikinstrumentenmacher startet wieder im Frühjahr 2022

Der Meister gehört im Musikinstrumentenmacherhandwerk inzwischen zum „guten Ton“. Fachlich ist er herausfordernd: Kursteilnehmer sollten deshalb mindestens drei Jahre Berufserfahrung mitbringen.

Die Teilnehmer erwerben fachliche Kenntnisse, mit denen sie den Bau, die Pflege und Reparatur hochwertiger Instrumente sichern. Kreativität, handwerkliches Geschick, gepaart mit der Liebe zur Musik, verbindet sich im Meisterlehrgang mit Fachwissen und Know-how. Jedes gefertigte Instrument spiegelt dabei die Individualität und Persönlichkeit seines Erbauers wider. Kein Wunder also, dass dieses Handwerk gerne als das „Handwerk mit Seele“ bezeichnet wird.

Der Vorbereitungskurs in Teilzeit wird für die Berufe Bogenmacher, Geigenbauer, Handzuginstrumentenmacher, Holzblasinstrumenten-

macher, Metallblasinstrumentenmacher und Zupfinstrumentenmacher angeboten. Im Kurszeitraum sind aber auch zwei Wochen Unterricht in Vollzeit geplant. Der nächste Kurs soll am 9. März 2022 starten.

Fachtheoretische Begleitung

Großer Pluspunkt für die bundesweit angebotene Meisters Ausbildung ist der direkte Standort im Musikwinkel und das Ambiente der renommierten Villa Merz in Markneukirchen.

Das Dozententeam ist versiert und breit aufgestellt, vom Musikinstrumentenmachermeister bis zum Professor der Westsächsischen Hochschule Zwickau - mit viel Erfahrung im Musikinstrumentenbau und der fachlichen Begleitung von Absolventen. Vermittelt werden grundlegende fachtheoretische Kenntnisse im Musikinstrumentenbau.

Theorie und Praxis

Silke Atze ist im Team eine der jüngeren und für betriebswirtschaftliche Schwerpunkte zuständig. Nach Lehramtsstudium, Lehrertätigkeit und schließlich Ausbildung zur Holzblasinstrumentenmacherin im elterlichen Unternehmen, gibt sie ihr Wissen heute mit ihren pädagogischen Fertigkeiten aus dem Lehramt weiter: „Ich kopple dabei gern Theorie und Praxis“, verrät sie. „Betriebsführung, Auftragsabwicklung und Marketing gehören dazu, wenn man Musikinstrumente herstellt. Hinzu kommen gerade im Augenblick neue Regelungen, Gesetze und Verordnungen, die beachtet werden müssen.“ Das Besondere für sie am Meisterkurs in Markneukirchen ist die Möglichkeit der Arbeit und der Einblicke in Werkstätten vor Ort - vom einzelnen Meister bis hin zum Großunternehmen.

Ansprechpartnerin: Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, e.krieger@hwk-chemnitz.de



Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sollen unterbunden werden. Neue Regelungen erschweren jetzt die Ein- und Ausfuhr größerer Geldbeträge. Foto: Andreas Lischka, pixabay

Kampf gegen Geldwäsche

Neue EU-Regeln zur Ein- und Ausfuhr von Bargeld

Am 3. Juni traten neue Regeln zur Kontrolle von Bargeld bei der Ein- und Ausfuhr aus der EU in Kraft. Ziel ist es, Geldwäsche zu bekämpfen und Terrorismusfinanzierungen zu unterbinden. Zu diesem Zweck sind alle Reisenden jetzt dazu verpflichtet, eine Bargelderklärung auszufüllen, wenn sie 10.000 Euro oder mehr in Bargeld oder anderen Zahlungsmitteln mit sich führen, wie Reisechecks oder Schulscheine. Im Post-, Fracht- oder Kurierverkehr kann die Zollbehörde eine Offenlegungserklärung für Barmittel verlangen.

Im Rahmen der neuen Regeln erweitert sich die Definition des Begriffs „Bargeld“ um Banknoten und Münzen, einschließlich Währungen, die nicht mehr im Umlauf sind, aber noch bei Finanzinstituten umgetauscht werden können. Des Weiteren zählen ab sofort auch Gold-

münzen sowie Gold in Form von Barren oder Nuggets mit einem Mindestgoldgehalt von 99,5 Prozent als Barmittel.

Die neuen Regeln im Überblick

- Werden Bargeldmittel in Höhe von mindestens 10.000 Euro im Post-, Fracht- oder Kurierverkehr versandt, kann die Zollbehörde eine Offenlegungserklärung für Barmittel verlangen, die binnen 30 Tagen vorliegen muss.
- Gibt es Hinweise darauf, dass Bargeld mit kriminellen Aktivitäten in Verbindung gebracht werden kann, so können die Zollbehörden von jetzt an auch bei Beträgen unter 10.000 Euro tätig werden.
- Kann weder eine Offenlegungserklärung oder eine Barmittelanmeldung vorgelegt werden oder wenn Hinweise auf einen Zusammenhang mit kriminellen Tätig-

keiten vorliegen, können die Barmittel einbehalten werden.

Die neuen Vorschriften stellen auch sicher, dass die zuständigen Behörden und die nationalen Finanzermittlungsstellen in jedem Mitgliedsstaat über die notwendigen Informationen verfügen, um Bewegungen von Barmitteln, die zur Finanzierung illegaler Aktivitäten verwendet werden könnten, zu verfolgen und zu bekämpfen.

Die Umsetzung der aktualisierten Vorschriften bedeutet, dass sich die neuesten Entwicklungen der internationalen Standards der Financial Action Task Force (FATF) zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in der EU-Gesetzgebung widerspiegeln.

Ansprechpartnerin: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Leistungsstarke Azubis fördern

Technischer Betriebswirt (HWK) ab September

Sie haben einen Auszubildenden mit ausgeprägter Motivation und hoher Leistungsfähigkeit? Mit der Aufstiegsfortbildung zum Technischen Betriebswirt (HWK) hat er die Chance, in dreieinhalb Jahren ausbildungsbegleitend eine Weiterbildung zu absolvieren. Mit den Schwerpunkten Betriebs-, Volks- und Finanzwirtschaft sowie Personalmanagement, Recht und Marketing werden nach dem ersten Lehrjahr optimale Voraussetzungen für einen schnellen Einstieg in verantwortungsvolle Führungsaufgaben geschaffen. Mit diesen Aufstiegsmöglichkeiten parallel zur Ausbildung zeigen Sie frühzeitig Perspektiven im Unternehmen auf.

Technischer Betriebswirt (HWK)

- ab 10.09.2021, alle 14 Tage ausbildungsbegleitend
- 932 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 7.495,00 Euro
- Förderung: Aufstiegs-BAföG

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de



IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



Ob Bogenmacher, Handzug- oder Zupfinstrumentenmacher: eine Ausbildung zum Meister erfordert im Musikinstrumentenbau möglichst viel praktische Erfahrung. Foto: Adobe Stock © Oscar Fuentes

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
16.08.2021 – 28.10.2021, Vollzeit in Plauen
07.09.2021 – 06.07.2022, Teilzeit (Di und Mi) in Plauen
10.09.2021 – 04.06.2022, Teilzeit (Fr/Sa) in Annaberg-B.
17.09.2021 – 02.07.2022, Teilzeit (Fr/Sa) in Zwickau
12.11.2021 – 16.07.2022, Präsenz-Online Kombination (Fr/Sa) in Chemnitz
10.01.2022 – 25.03.2022, Vollzeit in Chemnitz

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
27.09.2021 – 08.06.2022, Teilzeit in Annaberg-B.

Drechsler und Holzspielzeugmacher
14.02.2022 – 30.07.2022, Blockunterricht in Seiffen

Fahrzeuglackierer
15.10.2021 – 30.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
10.09.2021 – 08.10.2022, Teilzeit in Chemnitz

Glaser
04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
10.09.2021 – 30.09.2023, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
13.06.2022 – 03.02.2023, Teilzeit in Chemnitz

Landmaschinenmechaniker
10.10.2022 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen

Maler und Lackierer
15.10.2021 – 30.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2021 – 31.05.2022, Vollzeit in Chemnitz
03.12.2021 – 27.05.2023, Teilzeit in Chemnitz

Metallbauer
10.09.2021 – 16.07.2022, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer
09.03.2022 – 25.02.2023, Teilzeit in Markneukirchen

Straßenbauer
04.11.2022 – 08.03.2024, Teilzeit in Zwickau

Tischler
04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

ELEKTRO- UND SCHWEIßTECHNIK

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702
16./17.08.2021, Vollzeit in Chemnitz

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
13.09. – 01.10.2021, Vollzeit in Plauen

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
08.10.2021 – 17.06.2022, Teilzeit in Chemnitz

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Technischer Betriebswirt (HWK)
ab 10.09.2021, Teilzeit Chemnitz

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
21.02.2022 – 22.07.2022, Vollzeit in Chemnitz
23.02.2022 – 28.09.2023, Teilzeit (Mi und Do) in Chemnitz
08.04.2022 – 29.08.2023, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa) in Chemnitz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)
07.01. – 17.12.2022, Teilzeit in Chemnitz

ONLINE-SEMINARE

Informationsveranstaltung zum Kurs „Geprüften Betriebswirt HwO“
14.07.2021, online

Informationsveranstaltung zum Kurs „Geprüften Kaufmännischen Fachwirt HwO“
04.08.2021, online

Optimiertes Zeit- und Stressmanagement
06.09.2021, online

Konfliktmanagement – Konflikte gelassen lösen
10.09.2021, online

Lehren lernen: Wissen erfolgreich vermitteln – Weiterbildung für Dozenten
ab 11.09.2021, 3 Module, online

Geschäftliche Korrespondenz
13.09.2021, online



MEISTERKURS
Installateur und Heizungsbauer
10.09.2021 – 11.11.2023, Teilzeit in Chemnitz

DAS HANDWERK
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

ANSPRECHPARTNERIN: Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.